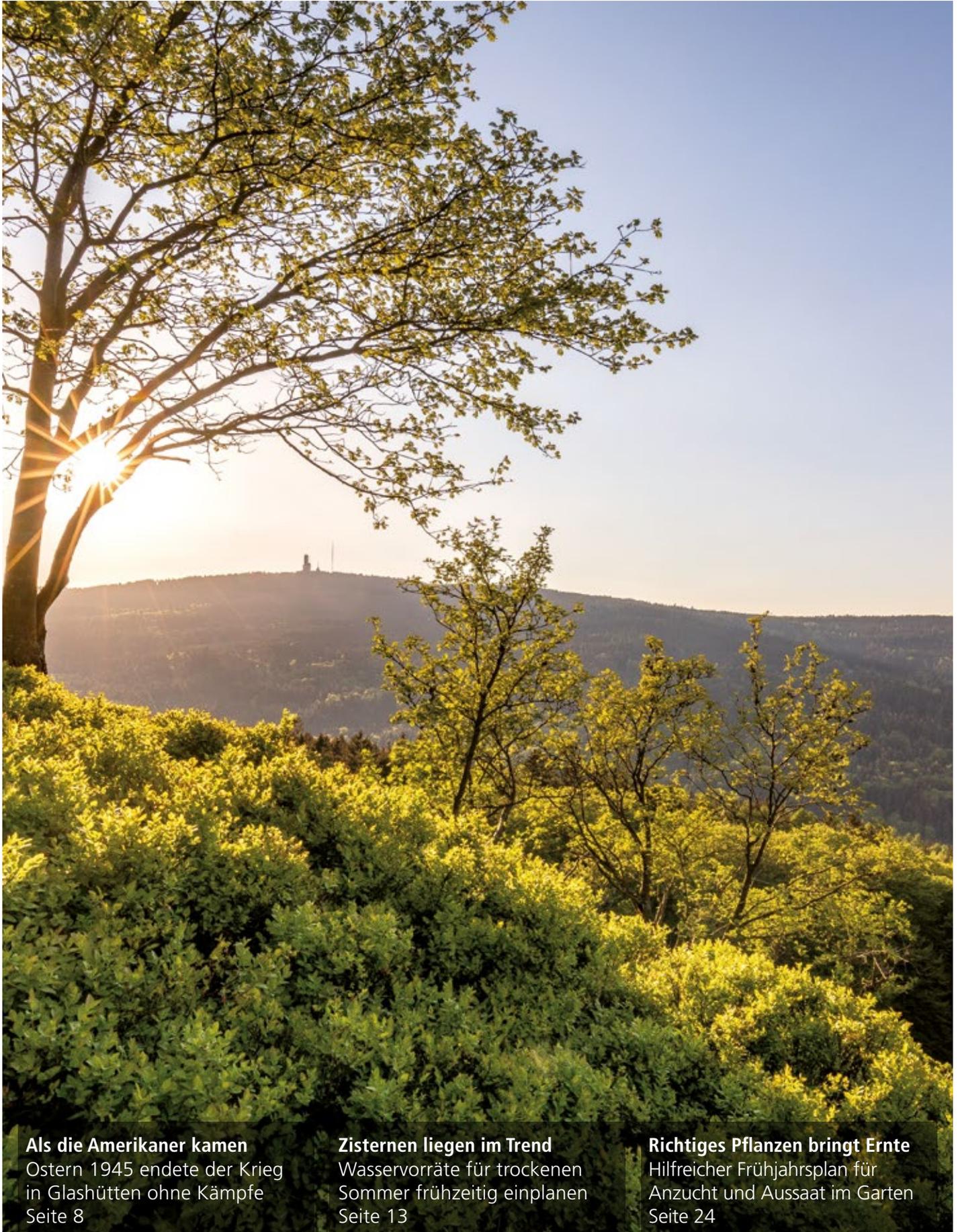


GLASHÜTTEN MAGAZIN

Berichte aus den Ortsteilen Glashütten, Schloßborn und Oberems

Ausgabe 1 | 2023



Als die Amerikaner kamen

Ostern 1945 endete der Krieg
in Glashütten ohne Kämpfe
Seite 8

Zisternen liegen im Trend

Wasservorräte für trockenen
Sommer frühzeitig einplanen
Seite 13

Richtiges Pflanzen bringt Ernte

Hilfreicher Frühjahrsplan für
Anzucht und Aussaat im Garten
Seite 24

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,



Astrid Mex

das neue Jahr ist bereits im vollen Gange, und wir stehen auf der Welt vor bekannten und neuen Krisen und Herausforderungen.

Auch wir hatten einen erschwerten Start, als wir vor ein paar Jahren nach Glashütten gekommen sind. Corona befand sich in den Startlöchern – das Leben stand still.

Dennoch wurden wir freundlich aufgenommen und haben Menschen erlebt, die nach vorne schauen und sich auf die Zukunft freuen. Daran sollten wir uns alle versuchen, um gut durch die immer noch unsicheren Zeiten zu kommen. Lassen Sie uns zusammen unser Bestes geben, unsere Region zu schützen und einen Platz des Wohlfühlens zu erhalten und auszubauen. Eine sehr schöne Möglichkeit hierfür ist übrigens auch das Ehrenamt! Sie verknüpfen sich wie von selbst, können Ihre Interessen vertreten, Neues lernen oder Ihre Stärken am richtigen Platz zum Einsatz bringen.

Egal ob Sie neu oder schon seit Generationen in der Taunusregion leben, ich wünsche Ihnen mit diesem Magazin wieder ganz viel Freude! Genießen Sie den Frühlingsanfang. Vielleicht schaffen Sie sich eine Oase direkt vor der Haustür – mit einem Gemüsegarten. Oder Sie polieren ihr Wissen über die Gemeinde Glashütten mit einem Rückblick auf das Jahr 1945 auf.

Herzliche Grüße aus Schloßborn, in die gesamte Region
Astrid Mex

GUTER ZWECK ECK

Kinderhaus „Nesthäkchen“ im LimesHof Hünstetten „Insel“ für Kinder mit schwersten oder mehrfachen Beeinträchtigungen

Das Kinderhaus „Nesthäkchen“ befindet sich im LimesHof auf der Gesundheitsinsel Hünstetten. Es ist die größte organisatorische Einheit in der Gesamteinrichtung und belegt insgesamt 2 der 4 Stockwerke. 24 Kinder und Jugendliche mit schweren und schwersten mehrfachen Beeinträchtigungen werden in 3 Wohngruppen rund um die Uhr betreut. Die Unterbringung erfolgt in geräumigen Einzelbettzimmern, pro Wohneinheit ist je ein Zimmer gegeben, das mit 2 Betten belegt werden kann. Das Team engagiert sich dafür, den betroffenen Kindern und Jugendlichen ein gelingendes Leben zu ermöglichen. Mit einer Spende können Sie hierzu persönlich einen Beitrag leisten.

Spendenkonto: IFB-Stiftung
Wiesbadener Volksbank
IBAN DE15 5109 0000 0000 0165 27
Stichwort „Nesthäkchen“

Durch Spendenaufrufe im Glashütten Magazin trägt der Gewerbeverein Glashütten e. V. (GVG) in jeder Ausgabe zur Förderung einer sozialen Initiative oder Organisation bei, die aufgrund ihres ehrenamtlichen Engagements für die Mitmenschen in besonderem Maße unterstützungswürdig ist.

IMMOBILIENVERKAUF IST VERTRAUENSACHE

WIR UNTERSTÜTZEN SIE MIT UNSERER FACHLICHEN UND REGIONALEN EXPERTISE.

- 03 Editorial**
Grüßwort
- 05 Vereinsbox**
Osteraction und Maimarkt
- 07 Gemeinde**
Grüßwort des Bürgermeisters
- 08 Standort**
Dramatische Zeiten
- 10 Wirtschaft**
Neues und Tradition
- 16 Kultur**
Laien und Profis
- 17 Tourismus**
Ausflug zu Nachbarn
- 21 Umwelt**
Tausende Tomaten
- 23 Soziales**
Kinderförderung
- 24 Ratgeber**
Privaternte
- 26 Über uns**
Vortrag Energie
- 27 Impressum**

Titelbild & S. 4/5 unten: ©Hoher Taunus



15 Auf der Erfolgsspur
Daniel Kinch feiert
15-jähriges Bestehen



18
Herrliches Heftricher Land
Naturerlebnisse in unserer
Nachbarschaft



24
Wer gut ernten will...
...muss richtig säen

Vereinsbox

Frühling lädt ein zu Aktivitäten

Wie jedes Jahr vor Ostern tut sich wieder etwas beim Verein TWTuwas für Kinder und Jugendliche:
Am 25. März 2023 startet die bei den Youngsters beliebte „**Osteraction**“. Dort werden im **Gemeindehaus in Schlossborn** fleißig Ostergeschenke und Überraschungen gebastelt und gebacken.



Der **Sportclub Glashütten e.V.** lädt am **18. Mai 2023** zum **Vatertags-Event** auf dem **Kleinsportfeld** ein. Geboten wird – längst nicht nur für das männliche Geschlecht – frisch gezapftes Bier und Gebratenes vom Grill.

Kulinarisches aus der Provence und der Partnerstadt Caromb gibt es am **20. Mai** beim **provenzalischen Markt vor dem Bürgerhaus** zu kaufen. Der Förderkreis der Gemeindepartnerschaft, der die Aktion veranstaltet, hofft auf einen strahlenden Maitag.

Sehenswürdigkeit im Zentrum von Caromb - der Brunnen auf dem Place du Château





ZIMMERGESCHÄFT UND BAUAUSFÜHRUNG GMBH ERNST



Der moderne Holzbau

Richard-Klinger-Str. 14 • 65510 Idstein • Tel. 06126-3042
 info@ernst-dachbau.de • www.ernst-dachbau.de

Aufstockungen • Anbauten • Zimmerarbeiten • Dachflächenfenster • Dachdeckerarbeiten



Jetzt profitieren mit KLIMATOP Klimadecken!
 → WWW.KLIMATOP.INFO



TOP KLIMA kommt von oben – Wohlfühlklima ohne Heizkörper. Ideal auch im Bestandsgebäude!

- Bis zu 50 % geringere Energiekosten im Vergleich zu Heizkörper
- Raumgewinn und effizienter heizen auch mit ihrem Heizkessel
- Einfache Trockenbaumontage auch in Eigenleistung möglich
- „Unsichtbar“ mit vielen Vorteilen gegenüber einer Fußbodenheizung
- Kaum Staubaufwirbelung, gesunde Atemluft – ideal für Allergiker
- Wärmepumpenbetrieb: Heizen und Kühlen mit einem System
- KfW förderfähig

Ihr Partner in der Region
 Veit Joneck-Riehl
 Müllerweg 10
 65529 Waldems
 Tel.: 06087/98 99 800
 E-Mail: joneck-riehl@t-online.de



powered by **RAUMK**

@raumkworld
 Raum-K
 @raum_k.world

BEI QUALITÄT MACHEN WIR KEINE KOMPROMISSE!
 Fenster und Türen - Made im Taunus.




Merzhausener Straße 4 - 6 · 61389 Schmitt-Brombach
 Telefon 06084 42-0 · www.fenster-mueller.de



www.thetreeworker.de

- Baumpflege / -sicherung
- Baumkontrolle / -fällungen
- Wurzelstockfräsung
- Häckselarbeiten
- Neupflanzungen
- Pflegearbeiten

Industriestraße 11a | 65529 Waldems
 T: 06087 9894077 | M: info@the-treeworker.de

Grußwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



Thomas Ciesielski
 Bürgermeister

der Winter geht allmählich vorbei, und der Frühling steht vor der Tür. Zeit nach Vorne zu blicken. Auch in 2023 steht wieder einiges an.

In diesem Frühjahr möchte ich Sie zum Beispiel zu „runden Tischen“ in den drei Ortsteilen einladen. Runde Tische finden an folgenden Tagen, jeweils am frühen Abend statt:
 Schloßborn am 10.05.2023 | Glashütten am 17.05.2023 | Oberems am 23.05.2023

Ich freue mich auf eine rege Beteiligung und Ihre Fragen und Anregungen. Hier können sich Bürgerinnen und Bürger informieren und zu Wort melden. Nähere Informationen zum Veranstaltungsort und der Uhrzeit, werden rechtzeitig im Amtsblatt bekannt gegeben.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen des neuen Glashütten Magazin, und vor allem bleiben Sie gesund.

Ihr Thomas Ciesielski
 Bürgermeister

Kulturkreis Termine

2023 :

Sa., 11.03. Tag des Gemeinearchivs, mit Unterstützung des KKG
 14:00-17:00 Uhr, Bürgerhaus Glashütten

Do., 23.03. Lesung „die hannemanns“ Und wo bleibt das Positive, Herr Kästner
 20:00 Uhr, Katholisches Gemeindehaus Schloßborn

Sa., 22.04. Konzert mit Ensemble Mundanus, Werke von Dvorak, R.R. Klein und Dohnanyi
 20:00 Uhr, Bürgerhaus Glashütten

Sa., 03.06. Konzert mit Celloensemble Hansoricelli
 20:00 Uhr, Bürgerhaus Glashütten

Sa., 02.09. Konzert Ako Karim und I Giocosi,
 Musik von Klezmer, Orient und Weltmusik
 18:00 Uhr, Bürgerhaus Glashütten

Sa., 14.10. Theater „die hannemanns“
 20:00 Uhr, Bürgerhaus Glashütten

Sa., 25.11. Two4piano Klavierkonzert mit Katerina
 Moskaleva und Alexey Pudinov
 20:00 Uhr, Bürgerhaus Glashütten

>>>
www.kulturkreis-glashuetten.de

Tipp

Die Musikerinnen und Musiker, die überwiegend Mitglieder des Frankfurter Opernhaus- und Museumsorchesters sind, waren schon mehrmals in unterschiedlichen Besetzungen in Glashütten zu hören. Die Organisatoren freuen sich sehr, das mit Instrumentalisten aus Deutschland, der Schweiz, Bulgarien und Rumänien international besetzte Ensemble erneut im Bürgerhaus begrüßen zu dürfen. Sie haben ein spannendes Programm im Gepäck, das neben dem bekannten Streichquintett von Antonin Dvorak auch weniger gängige Stücke wie sein Terzett für zwei Violinen und Viola, eine Bearbeitung der Carmen-Fantasie für Cello und Kontrabass sowie eine „Max und Moritz“-Suite für dieselben Instrumente des 2011 in Schloßborn verstorbenen Komponisten Richard Rudolf Klein umfasst. Freuen Sie sich auf ein ungewöhnliches Konzert.

Vorläufiges Programm, Stand 14.02.2023, Karten unter ticket@kulturkreis-glashuetten.de und an der Abendkasse.

Vor 78 Jahren begann im Taunus die Stunde null

Spannende Tage für die Menschen in Glashütten, Schloßborn und Oberems

Nur wenige der heutigen Bewohner dürften noch selbst die dramatischen Vorgänge erlebt haben, die sich hier vor 78 Jahren zwischen Gründonnerstag und Ostersonntag abgespielt haben. Es war das Jahr 1945 – Kriegsende. Unaufhaltsam rückte die US-Armee nach erfolgreicher Überquerung des Rheins nach Osten vor. Ende März begann nach der Einnahme der Hochtaunusdörfer auch im Raum Glashütten die Stunde null. Doch was passierte hier genau in diesen schicksalhaften Tagen? Der in Usingen lebende Hobbyhistoriker Helmut Hujer, selbst Jahrgang 1945, hat auf Basis zahlreicher Quellen und Aussagen von Zeitzeugen eine Chronik mit dem Titel „Das Kriegsende im Taunus“ verfasst. Mit seiner Erlaubnis zitieren wir hier auszugsweise einige Passagen, die die Ereignisse in unserer Gemeinde betreffen:

„Beim Vormarsch der Amerikaner in das Hochtaunusgebiet und der Besetzung der dortigen Ortschaften ist es nirgendwo zu organisierten Kämpfen gekommen. In dieses Gebiet drang das 417. Regiment der 76. US-Infanteriedivision vor, das in der Nacht auf den 28. März bei Boppard den Rhein überquert hatte. Bereits am 29. März erreichten diese Einheiten über Heftrich das obere Emstal, wo sie biwaktierten. Das I. Bataillon richtete seinen Gefechtsstand (Command Post) in Wüstems ein, das II. in Kröftel und das III. Bataillon in Oberems. Bei ihrem Anmarsch hatten sie auch die Orte Heftrich, Nieder- und Oberrod sowie das südlich von Kröftel gelegene Glashütten besetzt, gemäß der üblichen Routinen durchsucht und teilweise auch Besatzungskontingente in beschlagnahmten Häusern einquartiert.

Aus Glashütten berichteten Zeitzeugen folgendes: Durch den Ort waren in der Karwoche noch viele deutsche Soldaten neuen Sammelpunkten entgegen gezogen. Sie waren auf Essensgaben durch die Einwohner angewiesen und suchten nachts Schlafplätze in Schuppen und Scheunen. Dann tauchten am Gründonnerstag von Kröftel her die ersten amerikanischen Soldaten und Militärfahrzeuge auf, die zunächst am Waldrand beim Kastell



Nur wenige Kämpfe im Taunus beim Einmarsch der Amerikaner

Maisel Halt machten und die Lage sondierten. Einige Einwohner hängten weiße Tücher aus, jedoch nur an den rückwärtigen Seiten ihrer Häuser. Noch herrschte die Angst vor deutschen Fanatikern, der Feldgendarmerie und vor den drakonischen Strafen für „Verräter“. Am späten Abend kamen die amerikanischen Soldaten schließlich in den Ort und durchkämmten alle Häuser. Wie üblich, ersetzten sie den Bürgermeister durch eine unbelastet erscheinende Person, hier den Landwirt und Milchhändler Peter Horn.

Als am 30. März der allgemeine Vormarsch weiterging, blieb das II. Bataillon als Reserve in Kröftel und Glashütten liegen. Auch die Aufklärungskompanie der 76. Division (76. Cavalry Reconnaissance Troop) hatte am 30. März Seelenberg erreicht. Von Kröftel aus war eine kleinere Teileinheit nach Schloßborn vorgezogen. Gerade als dort die Besucher des Karfreitag-Gottesdienstes gegen zehn Uhr die Kirche verließen, marschierten die Soldaten über die Kröfteler Straße ein, gesichert von einem Panzerspähwagen.

Die nur wenige Tage zuvor errichteten Panzersperren waren bereits wieder beseitigt worden, ebenso Straßenschilder mit Namen von NS-Größen. Schnell wurden auch hier die schon bereitgehaltenen weißen Tücher ausgehängt, sodass die Durchsuchung und Inbesitznahme des Orts rasch und problemlos erfolgen konnten. Die unmittelbar verhängte Ausgangssperre wurde aber schon am Ostersonntag wieder aufgehoben. Bis dahin durften die Landwirte zumindest ihre Tiere versorgen.



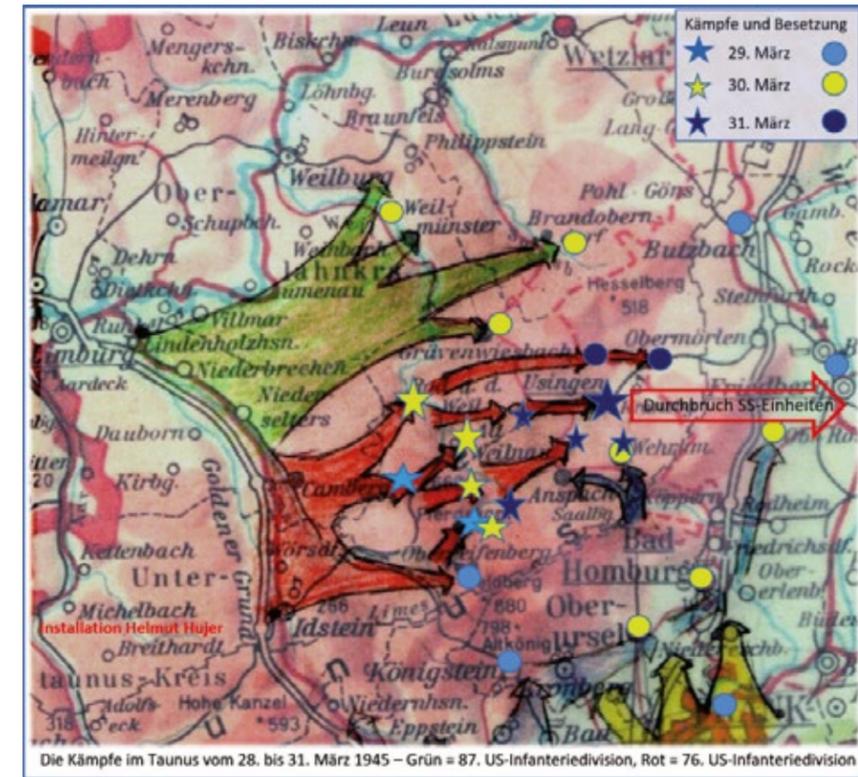
Daran erinnern sich nur die ältesten Bewohner

Auch hier in Schloßborn hatten die Einwohner auf Geheiß der NS-Verwaltung am Palmsonntag mit der Errichtung von Panzersperren beginnen müssen, und der Volkssturm war zu seinen Sammelstellen in Eppstein und Fischbach befohlen worden. Für den folgenden Tag hatten die Behörden die Evakuierung der Einwohner angesetzt. Sie sollten gemeinsam mit den Bewohnern von Königstein und Glashütten über Schmitten durch den Taunus in Richtung Wetterau ziehen. Aber schon am gleichen Abend kehrten die Volkssturmmänner wieder nach Hause zurück, weil ihre Führer nicht an den Sammelpunkten erschienen waren. Der Machtverfall des NS-Regimes war unübersehbar, und so verweigerten sich die Leute auch der angesetzten Evakuierung.

Am 27. März hatten die kriegsmüden Soldaten einer seit einigen Wochen in Schloßborn einquartierten Nachrichtenabteilung noch einen Verlegungsbefehl erhalten. Fünf Schloßborner Fuhrwerke wurden zum Transport von deren Ausrüstung befohlen. Schon in der Wetterau wurden sie jedoch vom amerikanischen Vormarsch eingeholt, und die Fuhrleute konnten, als der gesamte Raum schon besetzt war, am Ostermontag wieder zurückkehren. Am 03. April hoben die Amerikaner in Schloßborn auch die Sperre zum Besuch der Nachbarorte auf und zogen Richtung Osten ab.“



Helmut Hujer – Jahrgang 1945, Maschinenbau-Ingenieur, Wohnheimat Usingen – ist in Oberursel aufgewachsen und war dort in der „Motorenfabrik Oberursel“ beschäftigt. Zu deren Geschichte hat er 2017 ein sehr umfangreiches Buch vorgelegt. Neben weiteren heimat- und technikgeschichtlichen Aufsätzen hat er 2020 das überaus erfolgreiche Büchlein „Das Kriegsende im Taunus“ herausgegeben. Auch zu diesem Thema hat er mehrere Vorträge bei verschiedenen Geschichtsvereinen gehalten. Kontakt: hujer.helmut@t-online.de





Wunsch nach einer Immobilie in Glashütten?



Ihr regionaler Partner für solides Bauen aus Kelkheim

fischer-immobau.de



„Königsteinzimmer“ mit attraktivem Burgblick

Claus Blumenauer Immobilien bezog neue Räumlichkeiten im Zentrum Königsteins

20 Jahre nach ihrer Gründung sorgt die Claus Blumenauer Immobilien GmbH für einen eindrucksvollen Auftritt in der Ortsmitte Königsteins. Nach Renovierung und Umbau des ehemaligen „Parkhotel Bender“ haben die Eigentümerin Martina Güttler und ihr Team die Türen zu ihrem neuen „Königsteinzimmer“ weit geöffnet.

Die repräsentativen Firmenräume mit Küchenzeile befinden sich auf drei Ebenen des Gebäudes, die über eine breite Treppe miteinander verbunden sind. Im oberen Bereich bietet sich ein attraktiver Blick über den Ortskern hinweg auf die Burg Königstein.

Zur Nutzung wichtiger Synergieeffekte haben neben den Mitarbeitern auch ein externer Berater der Baufinanzierung Hüttig & Rompf sowie ein Energieberater in einem separaten Raum einen Schreibtisch. Das nahe gelegene, ehemalige Büro in der Frankfurter Straße 3 wird weiterhin als Zweitbüro, zur gewerblichen Vermietung oder als Coworking Space genutzt.

Das „Königsteinzimmer“ soll nach dem Willen der Immobilienmaklergesellschaft mehr sein als nur ein neues, modernes Büro. Es setzt einen städtebaulichen

Akzent im Zentrum der Kurstadt und versteht sich als Ort für Kommunikation und Begegnung. „Mit der räumlichen Konzeption haben wir hier einen regelrechten ‚Markt der Möglichkeiten‘ geschaffen“, so Geschäftsführer Roland Steiner. Man wolle sich zunächst inspirieren lassen, welche Art von zusätzlichen Nutzungen oder Events für das Gebäude in Betracht kommen. Einige erste Ideen gibt es schon. Dazu zählen Stehempfänge, die bis zur oberen Ebene reichen können, Vernissagen, Kunstausstellungen, Vorträge oder Round-Table-Gespräche außerhalb der Bürozeiten wie der erstmals veranstaltete Round-Table „Recruiting“.

Die seitlich der Hauptachse des Innenraumes gelegenen Arbeitsplätze lassen sich bei Bedarf durch mobile Wände abtrennen. „Unaufgeräumte Schreibtische gibt es bei uns ohnehin nicht. Wir verfolgen das Prinzip des ‚clean desk‘“, erklärt Martina Güttler.

Das Konzept des „Königsteinzimmers“ reicht über die Innenräume hinaus und bezieht mit dem im Gebäude integrierten Café „Sa‘Sis“ auch den Außenbereich mit ein. Bei gutem Wetter können die Gäste auf der Freifläche sitzen und das gastronomische Angebot des Cafés bei einer Tasse Kaffee genießen. Eine digitale Hin-

weistafel soll dort fortlaufend auf die Angebote und Aktionen im „Königsteinzimmer“ hinweisen. „Wir glauben, dass wir auf diese Weise auch unsere Sichtbarkeit und unseren Bekanntheitsgrad in der lokalen Öffentlichkeit weiter erhöhen werden“, so Steiner.

Die 2003 von Claus Blumenauer gegründete Immobilienmaklergesellschaft wurde von diesem vor zwei Jahren an die Frankfurter Architektin und Real Estate Managerin Martina Güttler verkauft, die über mehr als 20-jährige Erfahrung in der Branche verfügt. Für Kontinuität sorgt das langjährig eingespielte Team um Geschäftsführer Roland Steiner, zu dem auch Gabriele Blumenauer als wichtiger Dreh- und Angelpunkt gehört.

Claus Blumenauer selbst steht der Firma weiterhin als freier Makler und Berater im Bereich Bewertung und Vermittlung zur Verfügung. Das Unternehmen ist im Rhein-Main-Gebiet mit Schwerpunkt Taunus – auch in unserer Gemeinde – aktiv und mit dem globalen Fine & Country Netzwerk im Rücken auf dem Immobilienmarkt ein etablierter Profi.

Weitere Informationen: www.claus-blumenauer.de



Das Blumenauer-Team freut sich über die neuen Räumlichkeiten



Martina Güttler mit Azubi Yannick Schildhauer

Atem-, Sprech- und Gesangsunterricht

- * Singen stärkt das Selbstbewusstsein und macht glücklich
- * Singen führt zu einer weichen und angenehmen Sprechstimme
- * Singen ist ein heilender und meditativer Prozess
- * Individuelle Übungen und passende Gesangsliteratur für jedes Alter
- * Klavier und Musiktheorie ab 6 Jahren
- * Schulung der Sprechstimme als Ausdruck der eigenen Persönlichkeit



Reinhild Fassler-Linder
Opernsängerin mit langjähriger
Bühnen- und Lehrerfahrung
Königstein, +0170/2011490 06174/62137



HOLZBAU REUTER
Meisterbetrieb seit 1907

- Zimmerei
- Holzhausbau
- Garten- und Parkmöbel
- Holzhandel
- Dachstühle

- Holzrahmenbau
- Carports
- Überdachungen
- Fassadenverkleidungen
- Balkone/Terrassen

Ihr kompetenter Partner rund ums Bauen mit Holz.

www.holzbau-reuter.com · Langgasse 32 · 65529 Waldems-Wüstems · Tel.: 06082 2119 · Fax: 06082 3059

Der zweite Wasserweg:

HAUSGEMACHTER SPRUDEL MIT SODA BASE-SYSTEM

Mit der Soda Base bekommen Sie zwei getrennte Wasserwege für aufbereitetes Sprudelwasser und unbehandeltes Leitungswasser.

- Die Vorteile* im Überblick:**
- Selbst erzeugtes Trinkwasser - auf Tastendruck still, medium oder sprudelnd
 - Direkt aus dem Hahn - gekühltes Sprudelwasser von 4 bis 12 Grad C
 - Memory Funktion - exakte und individuelle Befüllung von Trinkgefäßen
 - Füllstand des Filters und der CO₂ Flasche auf LED-Anzeige ablesbar
 - Universeller Gewindeanschluss- passend für alle gängigen CO₂-Flaschen

* Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website: www.danielkinch.de



Aqittura M91 SodaSystem



Solartechnik
Heizungstechnik
Sanitär
Biomasse-Heizung

Kontaktieren Sie uns:

Daniel Kinch T: 0 61 74 / 25 97 500 info@danielkinch.de
Limburger Straße 24a F: 0 61 74 / 25 97 507 www.danielkinch.de
61479 Glashütten

PROFESSIONELLE FINANZBERATUNG
FÜR FIRMEN UND PRIVATKUNDEN,
EMPATHISCH GARNIERT.



Sébastien Gloux

- Zertifizierter DEFINO (DIN 77230) - Analyst
- Ruhestandsplaner (HLA)
- Experte Firmenberatung
- Experte bAV (DVA)
- Experte Vorstands- und Geschäftsführer-Beratung

Ich berate Sie in allen finanziellen Angelegenheiten menschlich, verständlich und behalte dabei jederzeit Ihre aktuelle Lebenssituation im Auge. Das zeichnet mich aus.

HOMEOFFICE
Auf der Platt 16 | 61479 Glashütten

VEREINBAREN SIE
EINEN TERMIN

☎ 0163 331 4334

SIE ERREICHEN
MICH AM
BESTEN TELE-
FONISCH

WO IHR WEG SIE AUCH HINFÜHRT,
GERNE BEGLEITE ICH SIE DABEL.

Die nächste Trockenzeit kommt bestimmt

Zisternen liegen im Trend und sind beim Neubau oft schon vorgeschrieben

Manchmal ist im Taunus schon der April viel zu trocken, so dass Gartenbesitzer ihre noch im Wachstum begriffenen Frühjahrsblumen und Blüten treibenden Stauden bewässern müssen. Wenn dann im Sommer zusätzlich hohe Temperaturen hinzukommen, spitzt sich der Wassermangel zu: Wochen ohne Niederschlag mit gelegentlichem plötzlichen Starkregen, den das Erdreich nur schlecht aufnehmen kann, sind auch in unserer Region typisch für die heiße Jahreszeit. „Die Nachfrage nach Regenwasserzisternen ist in den letzten Jahren enorm gestiegen“, berichtet Patric Ullrich, Geschäftsführer der Ullrich GmbH Garten- und Landschaftsbau in Schloßborn. „Zum einen wollen die Menschen ihre hohen Wasserrechnungen reduzieren, zum anderen werden Zisternen in einigen Bebauungsplänen in Glashütten und anderen Gemeinden bereits vorgeschrieben.“ Ziel ist es, das Regenwasser in den Behältern zurückzuhalten, bevor es in die Kanalisation läuft, um es dann im Garten, aber auch als Brauchwasser im Haushalt zu verwenden.

„Zisternen liegen zurzeit voll im Trend“, so Ullrich. Eine Marktbefragung zum Umgang mit Regenwasser durch Architekten, Ingenieurbüros sowie Tief- und Gartenbauunternehmen ergab, dass über 70 Prozent der Befragten den Umgang mit Starkregen und Regenwassernutzung als wichtige Themen einstufen. Allein aus Kostengründen empfiehlt Ullrich, die Regenwasserbehälter schon bei der Planung eines Eigenheims mit Garten vorzusehen. In seinem Unternehmen sind Zisternen neben anderen Bereichen wie Schwimmbad-



Gewaltige Zisternen sind Wasserreservoirs für den Hochsommer

bau, Naturpools und Gartengestaltung, z.B. „Wohn-gärten“, ein wichtiger Geschäftszweig. Eingebaut werden von Ullrich ausschließlich Betonzisternen, die in unterschiedlichen Größen ins Erdreich versenkt werden. Wie groß diese sein sollten, hängt u.a. von der durchschnittlichen regionalen Regenmenge, der Dachfläche des Hauses sowie von der Nutzung ab.

„Verwendet man das gesammelte Zisternenwasser nicht nur für die Gartenbewässerung, sondern auch als Brauchwasser für das WC oder die Waschmaschine, muss der Speicher natürlich entsprechend größer sein“, erläutert der Experte. „Das aufgefangene Regenwasser wird mit Hilfe einer Pumpe zu einer Entnahmestelle im Garten oder direkt zu einer Bewässerungsanlage geleitet. Wird die Zisterne zusätzlich als Brauchwasser verwendet, muss sie auch an die Hauswasserstation angeschlossen werden.“

Wer mit der Zisterne über längere Zeiträume hinweg den Rasen bewässert, benötigt mehr Wasser als bei einer Tröpfchenbewässerung im Beet. Im Hochsommer können pro Tag auf Rasenflächen durchaus 4 bis 5 Liter Wasser pro Quadratmeter verdunsten. In längeren Trockenperioden ist allerdings irgendwann die Kapazität selbst größerer Speicher erschöpft. Wer sichergehen will, dass die Zisterne auch dann noch Wasser liefert, kann sich, quasi als Hybridlösung, für einen Wasserbehälter mit Trinkwassernachspeisung entscheiden. Dabei, so Ullrich, werde die Füllmenge im Tank mittels eines „Schwimmerschalters“ ermittelt, der bei Erreichen eines zu niedrigen Wasserstands die Nachspeisung aktiviert. Besser und umweltfreundlicher sei natürlich in jedem Fall die Befüllung der Zisterne ausschließlich über das Dachflächenwasser.

Weitere Informationen: www.ullrich-gaerten.de



Wir kleben Ihnen eine!

Ihr Auto-Partner
mit Kompetenz
und Herz



65527 Niedernhausen Telefon 0 61 27 - 7 80 03
65189 Wiesbaden Telefon 06 11 - 72 33 76

www.tuefa.de



Auto Partner

Ihre **Expertin** für natürlich schönes
Permanent Make-up & kosmetische Ästhetik



CM
CHRISTINE MERTENS
PERMANENT BEAUTY

T. 06174-9482412
Hasenpfad 8 - Glashütten
www.christine-mertens.de

ENRICO LAU
KFZ MEISTERBETRIEB

KFZ-Meisterbetrieb Enrico Lau
Eckgasse 2
Glashütten Oberems
info@kfz-lau.de
Tel.: 06082 1377

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 8 - 12 Uhr
und 13 - 17 Uhr
Samstag nach Vereinbarung

CAFÉ & KONDITOREI
Sabel
AUS LIEBE ZUM HANDWERK

*Für jedes Fest
eine Torte*

Sie haben einen besonderen Anlass, z.B. Geburtstag, Jubiläum, Kommunion, Konfirmation, Hochzeit oder Taufe?

Sprechen Sie uns einfach an.
Ihr Team vom Café Sabel

Aus Liebe zum Handwerk

CAFÉ UND KONDITOREI SABEL
LIMBURGER STRASSE 31A · 61479 GLASHÜTTEN
TEL: 06174. 969 58 38 · WWW.CAFE-SABEL.DE
ÖFFNUNGSZEITEN: MI – SO: 9 – 17.30 UHR
MO – DI: RUHETAG

Anwaltskanzlei Klemm
Wirtschafts- und Arbeitsrecht
Allgemeines Vertragsrecht

**Ich stehe Ihnen zur Seite.
Mit Recht.**

*Ich berate Sie gerne.
Ich vertrete Ihre rechtlichen Interessen.
Ich setze Ihre Ideen rechtssicher um.*

Schloßborner Weg 2A
61479 Glashütten

Telefon: 06174 - 639 24 20
Fax: 06174 - 639 24 22
Mobil: 0160 - 98 75 00 43

mail@anwaltskanzlei-klemm.de
www.anwaltskanzlei-klemm.de

Rechtsanwältin Chantal C. Klemm

Sein Weg führte stets nach oben

Daniel Kinch blickt mit seinem Betrieb auf 15 erfolgreiche Jahre zurück

Mit der Gründung seines Handwerksbetriebes für Sanitär- und Heizungstechnik im März 2008 ging Daniel Kinch vor 15 Jahren auf einen beständigen Erfolgsweg. Gute Voraussetzungen hatte er mitgebracht: Erste berufliche Erfahrungen bei den Firmen Gebr. Hett in Bad Homburg und beim örtlichen Mitbewerber Kugelmann, Handwerkskammersieger und innungsbester Gesellenabschluss im Juli 2005 als Anlagenmechaniker und für Heizung und Klima sowie der Meisterbrief Ende 2007. Bei so vielen Qualifikationen lag es auf der Hand, dass sich Daniel Kinch 2008 selbständig machte. Hinzu kam damals wie heute ein viel versprechender regionaler Markt. Als zeitweiliger Jugendwart der Freiwilligen Feuerwehr Glashütten kam er zudem frühzeitig in Kontakt mit Kindern und Jugendlichen der Gemeinde – einige von ihnen zählen heute zu seinen Mitarbeitern.

„Unser Unternehmen war mit seinen handwerklichen Dienstleistungen von Anfang an breit aufgestellt“, berichtet Kinch. Vom erfolgreichen Wachstum des Betriebes seit der Gründung zeugt die kontinuierliche Aufwärtsentwicklung der Mitarbeiterzahlen und der Fahrzeugflotte. Anfangs gab es nur einen festgestellten Mitarbeiter, heute besteht das Team aus 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die anfänglichen zwei Firmenautos haben sich zu einer stattlichen Flotte von acht Fahrzeugen vergrößert. 2011 dann ein Meilenstein in der Firmenhistorie: Der Betrieb, vorher ein Einzelunternehmen, firmierte zur Daniel Kinch GmbH um. Zugleich wurde ein neues Firmengebäude mit Büros und Lagerhalle an der Limburger Straße 24 bezogen. Aufgrund des Unternehmenswachstums sind aber auch diese Räumlichkeiten inzwischen schon wieder zu klein geworden: „Wir suchen dringend größere Flächen, nach Möglichkeit innerhalb unserer Gemeinde“, so Kinch.

Der bedeutendste Geschäftszweig ist mittlerweile der Heizungsbau. Das liegt vor allem an den ständig verschärften Vorgaben des Gesetzgebers zur Energieeinsparung und zur Vermeidung von CO₂-Emissionen. Zunächst waren es die unterschiedlichen Stufen der Energieeinsparverordnung (EnEV), die später zum Gebäudeenergiegesetz (GEG) weiterentwickelt wurde. Es trat zum 1. November 2020 in Kraft und enthält Anforderungen an die energetische Qualität von Gebäuden, die Erstellung und die Verwendung von Energieausweisen sowie an den Einsatz erneuerbarer Energien in Gebäuden. Hieraus resultiert für Kinch nicht nur der vermehrte Umgang mit modernen Heizungsanlagen im Bereich regenerativer Energien, sondern auch die Notwendigkeit, die Kunden fachkundig über die Re-

geln des GEG und über Fördermöglichkeiten und ihre Beantragung zu informieren.

Ein gutes Beispiel ist die Vorgabe des Gesetzgebers, dass längstens bis Ende dieses Jahres ausschließlich mit Öl oder Gas betriebene Heizanlagen neu eingebaut werden dürfen. Künftig sind nur noch hybride Lösungen erlaubt, bei denen der Anteil regenerativer Energie mindestens 65 Prozent beträgt. Aber auch im Altbau gewinnt die Modernisierung konventioneller Heizanlagen sowie die nachträgliche Umrüstung bei der Energieversorgung an Bedeutung. Solartechnik, Wärmepumpen, Biomasse- oder Pelletheizungen werden zunehmend nachgefragt. Die durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine verschärfte Energiekrise tut ihr übriges. Kinch: „Der Beratungsbedarf ist enorm.“ Vor diesem Hintergrund plant er dieses Jahr einen „Energiespartag“, ggf. in Kooperation mit der Gemeinde. Für den Gewerbeverein Glashütten gibt es zusammen mit Veit Joneck-Riehl aus Steinfischbach am 11. Mai eine öffentliche Vortragsveranstaltung. Ein großes Jubiläumsfest soll natürlich auch noch steigen! Weitere Informationen: www.danielkinch.de



Lisa und Daniel Kinch führen einen erfolgreichen Betrieb



Das Team umfasst mittlerweile 17 Angestellte

Winter ade!
Zeit für
frische
Blumen



SCHLOSSBORN^{ER}
Das Craftbeer von hier

Unser Craftbeer-Verkauf
öffnet jeden Freitag
von 17:30 bis 19:00 Uhr
Im Hain 3 in Schloßborn

www.schlossborner.de

„Fliege deinen Traum“

Peter Pan – Ein Musical für die ganze Familie nach James M. Barrie*

Nachdem die Laienbühne Schlossborn 2021 so viel Spaß mit ihrem Stück „der Räuber Hotzenplotz“ hatte, werden nun Peter Pan und seine Freunde nach Schloßborn geholt. Zusammen mit Peter Pan, der niemals erwachsen werden will, und den Geschwistern Wendy, John und Michael startet eine spannende Reise in das Reich der Phantasie und des Abenteuers.

Dazu gehören Kämpfe gegen Hook und seine Piraten, die Befreiung von Tigerlilly, der die Tochter des Indianerhäuptlings, und das Treffen der verlorenen Jungs in Nimmerland. Immer dabei ist natürlich Tinkerbelle, die persönliche Fee Peter Pans.

Kommt in die Mehrzweckhalle Schloßborn und seht es euch an!

Samstag, den 29.04.2023 um 16.00 Uhr und
Sonntag, den 30.04.2023 um 15.00 Uhr.

Einlass ist eine Stunde vor Aufführungsbeginn. Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Weitere Informationen unter www.laienbuehne-schlossborn.de

Aufführungsrechte beim Verlag Felix Bloch Erben GmbH & Co. KG, Berlin
* Buch: Christian Berg und Melanie Herzig - Musik Konstantin Wecker.



Wanderung in die Welt der alten Römer

Per Pedes um die Alteburg am Weltkulturerbe „Limes“ am 2. April

Diesen Termin sollten sich historisch Interessierte und Wanderfreunde merken: Am 2. April 2023 um 14.00 Uhr laden die „Limes Cicerones“ herzlich zur ersten Erlebnisführung dieses Jahres ein. So bezeichnen sich die Gästebegleiter am UNESCO-Welterbe „Limes“ und der Naturpark Rhein-Taunus. Dabei wird das Areal des ehemaligen römischen Kastellortes bei Idstein-Heftrich, heute besser bekannt als Festgelände des Alteburger Marktes, gemeinsam erkundet. Wer Lust hat, auf un-



Lea und Ursus Treverus in historischer Bekleidung

terhaltsame Weise dem Alltag in der Antike nachzuspüren, der durch Originalfunde und Repliken aus der Zeit von Römern und Germanen veranschaulicht wird, sollte sich das Ereignis nicht entgehen lassen.

Lea, die weitgereiste Händlerin, und der römische Offizier Ursus Treverus nehmen ihre Gäste mit auf einen Spaziergang ins kleine Kastellort. Schwerpunkt der Führung werden das Leben und der Handel am obergermanischen Limes in der Mitte des 3. Jahrhunderts nach Christus sein. Die Dauer der Wanderung beträgt ca. 1,5 Stunden. Treffpunkt ist der Parkplatz am Festgelände der Alteburg bei den Limestafeln an der Landstraße L 3273 zwischen Heftrich und Lenzhahn. Die Veranstalter empfehlen angemessene Kleidung und festes Schuhwerk. Ein Teil des Rundweges ist nicht für den Rollstuhl geeignet.

Der Beitrag für Erwachsene beläuft sich auf 10 EUR. Vergünstigte Familienkarten werden vorgehalten. Wichtig; Die Teilnahme ist nur mit Voranmeldung unter Tel. 06120-6472 oder info@zugmantel-cohorte.de möglich.

„die hannemanns“ Lesung

Und wo bleibt das Positive, Herr Kästner?

Die „hannemanns“ präsentieren einen bunten Querschnitt durch sein lyrisches Werk und beleuchten nebenbei Bekanntes und eher Unbekanntes aus seinem ereignisreichen Leben.

Seine Kinderbücher machte Erich Kästner (1899 – 1974) weltberühmt, aber er war auch Journalist, Lyriker, Drehbuchautor und Kabarettist – ein hellwacher Beobachter seiner Zeit. Im Berlin der Weimarer Zeit genoss er das freizügige Leben und erlebte seine produktivsten Schaffensjahre.

Die Nazis verbrannten seine Bücher, doch er blieb in Deutschland als Chronist der Ereignisse. Auch in der jungen Bundesrepublik erhob er seine Stimme als lebenslanger Pazifist und Antimilitarist.

Die Lesung findet am 23. März 2023, 20 Uhr im kath. Gemeindehaus, Pfarrgasse 2, 61479 Glashütten-Schloßborn statt. Siehe auch Programm S. 7.

NATÜRLICH SCHÖN
BEI
Agata Pokornicka

- Klassische Kosmetikbehandlungen
- Maniküre & Pediküre
- Augenbehandlung
- Depilation
- BYONIK®

Ich freue mich auf
Ihren Anruf unter
015222950287

BYONIK®
INTENSIV WIRKSAM
IN ALLEN HAUTSCHICHTEN

Idsteiner Weg 20 • 61479 Glashütten
agatapokornicka@yahoo.de • naturlichschonap.de



Heimat- und Verkehrsverein legte rund 60 Bänke rund um den Ort an

Für Wanderer und Spaziergänger bietet das Heftricher Land eine ruhige und landschaftlich schöne Alternative zum Feldberggebiet. Für eine geeignete Infrastruktur sorgt u.a. der Heimat- und Verkehrsverein e.V., Heftrich. Rund um den Idsteiner Ortsteil vom Heftricher Moor, über die Alteburg bis hin nach Niederrod hat er rund 60 Ruhebänke entlang der Wanderwege aufgestellt. Sie stehen entweder an touristischen Attraktionen wie z.B. der Schinderhanneseiche oder anderen geeigneten Stellen mit weitem Blick in die Natur der sanft-hügeligen Landschaft. Vielleicht planen Sie ja noch eine Route für Ihren Osterspaziergang? Der zweite Vorsitzende des Vereins, Andreas Schmitt, hält nachfolgend einen Wandertipp parat, der eine Reihe der Ruhebänke mit einbezieht: Vom Heftricher Moor zur Alteburg und zurück.

„Startpunkt ist der Wanderparkplatz Heftricher Moor an der Straße von Heftrich nach Ehlhalten, bisweilen auch als „Chihuahua-Treffpunkt“ bezeichnet. Nach Überquerung der Landstraße geht es auf dem Naturweg in östlicher Richtung um das Heftricher Moor. Im Laufe des Weges kommt eine Ruhebänk an einer Wegkreuzung auf der linken Seite mit Blick auf die Umgebung und die Hasenmühle. Auf der anderen Seite kann man am Weiher die Vogel- und Tierwelt beobachten (s.o.).



Weiter geht es auf dem Schlossborner Weg nordwärts in Richtung Heftrich von Bank zu Bank am Wegesrand auf der linken Seite, vorbei am Naturdenkmal Schinderhanneseiche mit einer Ruhebänk unterhalb vom Waldrand mit einem schönen Ausblick und Rundumblick auf das ganze Heftricher Moor mit seiner vielfältigen Pflanzenwelt.



Herrlicher Blick vom Waldrand über das Heftricher Moor



Ruhebank mit Blick Richtung Hasenmühle

Der Weg führt nach Verlassen des Waldes nach Norden auf Feldwegen zur Anhöhe weiter zum befestigten Fürstenweg – grüne Hinweisschilder geben eine Orientierung – entlang der Wasserscheide und des kaum sichtbaren Limes auf der Anhöhe in westlicher Richtung bis hin zur Alteburg und zum Parkplatz. Bänke und eine Sitzgruppe laden zum Verweilen an dem Naturdenkmal Alteburg mit den Linden ein. Schautafeln am Parkplatz weisen auf die Geschichte und die römische Vergangenheit hin.

Ein Schotterweg, die Alte Mainzer Straße, führt vom Parkplatz bergab in südlicher Richtung zum Waldrand wieder mit einer Bank dort mit Blickrichtung nach Lenzhahn.



Von hier geht der Blick in Richtung Lenzhahn

Weiter geht der Weg erneut nach Osten, am Waldrand des Nonnenwalds entlang mit Blick von unten auf die Alteburg. Dort befinden sich auch Ruhebänke. Der Rundweg endet dann wieder am Startpunkt Heftricher Moor.“



Ein historischer Brauch in Heftrich, der auch heute noch gepflegt wird: Die Vertreibung der Wintergeister und Begrüßung des Frühlings.

Dafür sorgt das „Laubmännchen“ traditionell am Pfingstmontag, dieses Jahr also am 29.05.2023 ab 09:30 Uhr am Milchhäuschen in der Langgasse.



Gemütliches Verweilen am Nonnenwald unterhalb der Alteburg

MEX
Tür- und Torsysteme
Ihre Wünsche - Unsere Aufgabe!

Von der Beratung bis zur Montage

- Garagen- und Industrietore
- Haus- und Stahlblechtüren
- Antriebe und Steuerungen
- Sonnenschutz innen und außen

Wir sind Service- und Fachpartner von:

SOMMER



Christopher Mex | Ehlhaltener Str. 2 | 61479 Glashütten | info@mex-tuer-torsysteme.de | www.mex-tuer-torsysteme.de

Anna Gloux

IMMOBILIEN

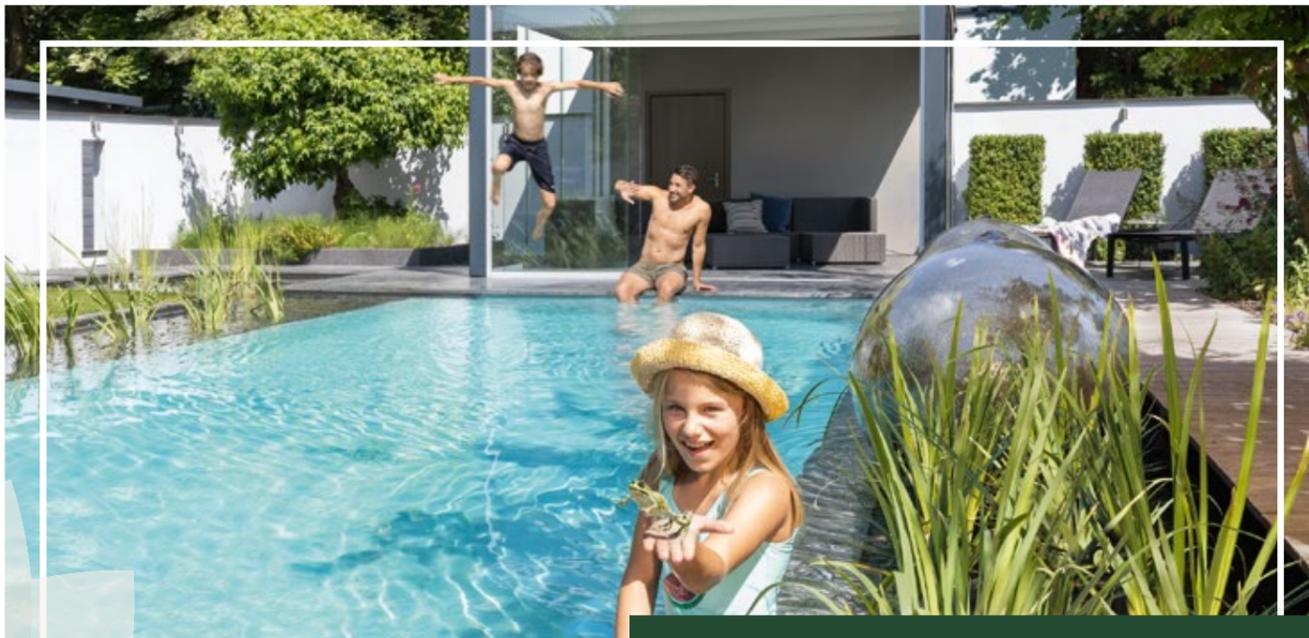
Wir leben Vielfalt.



Wir bringen Farbe und Vielfalt in die Immobilienbranche.

Denn bei uns stehen nicht die Immobilien, sondern die Menschen mit ihren ganz individuellen Bedürfnissen im Mittelpunkt.

Anna Gloux Immobilien Telefon: 0163 / 777 84 84
info@gloux-immobilien.de www.gloux-immobilien.de



Ein Paradies für jeden Hüpfen

Erfrischend natürlich: Ihr eigener Schwimmteich im Garten. Eine Oase für große, kleine und ganz kleine Wasserfreunde. Wir übernehmen gerne die fachgerechte Anlage und Pflege.

WIR MACHEN DAS!

Die Landschaftsgärtner



Ihr Experte für
Gärten & Landschaft



Ullrich GmbH Garten- und Landschaftsbau
Ruppertshainer Straße 12
61479 Schloßborn
Telefon 061 74.966442
Internet www.ullrich-gaerten.de
E-Mail info@ullrich-gaerten.de

Mehr als 10.000 Tomatensorten weltweit

Hobbygärtner sorgen für den Erhalt selten gewordener Kulturpflanzen

Tomaten sind wahre Wunderfrüchte der Natur mit einer weithin unbekannteren und zumeist total unterschätzten Sortenvielfalt. Nur ein Teil davon darf überhaupt in den Handel gebracht werden. Das Saatgutverkehrsgesetz schreibt vor, dass nur Saatgut von Tomatensorten verkauft werden darf, die im Sortenregister registriert sind. Dort befinden sich aktuell über 3.800 verschiedene Tomatensorten. Doch ist dies, wie gesagt, nur eine Teilmenge. Viele Sorten, die es früher noch zu kaufen gab, sind heute per Gesetz aus dem Handel verschwunden. Nach Schätzungen von Experten gibt es indes mehr als 7.000 (!) weitere Tomatensorten, darunter viele alte Sorten, die von privaten Sammlern erhalten werden. Sie haben u.a. in dem 1986 gegründeten Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzen e.V. (VEN) eine gemeinsame Plattform.

Am beliebtesten sind runde, rote Salattomaten. Die fruchtigen Cherry-Tomaten und die aromatischen Roma-Tomaten folgen dicht auf den Plätzen zwei und drei. Gelbe, orangene und grüne Tomaten sind bereits seltener im Supermarkt zu finden. Ungewöhnlich geformte und gefärbte Sorten werden vor allem von Hobbygärtnern und Sammlern im eigenen Garten angebaut. Die Oberemserin Astrid Glockner besitzt Samen für immerhin 60 Tomatensorten und kennt sich bestens mit diesen und anderen Gemüsearten aus. Die Anzucht von Tomaten beginnt schon Mitte März im Haus, z.B. auf Fensterbänken, oder kältegeschützt unter Glas. Erst nach den Eisheiligen sollte man sie ins Gartenbeet umsetzen, denn Tomatenpflanzen vertragen keinen Frost und brauchen viel Sonne. Sinnvoll ist das Auspflanzen zunächst in weniger nährstoffreicher Aussaaterde. Dadurch bilden die Keimlinge auf der Suche nach Nährstoffen mehr Triebe. Später können sie in nährstoffreichere Erde umgetopft werden. Um den Ertrag nochmals zu steigern, lohnt es sich in vielen Fällen, die Pflanzen nach einiger Zeit nochmals „tiefer zu setzen“ und (außer bei Buschtomaten) die Seitentriebe zu entfernen.

Generell gilt: Das raue und kühle, häufig regnerische Mittelgebirgsklima des Hochtaunus erfordert von den Tomaten eine gewisse Robustheit, wenn sie im Beet eine reichhaltige Ernte hervorbringen sollen. Als gute Beispiele nennt Astrid Glockner Sorten wie die „Primabella“, eine sehr robuste rote Cocktailtomate, die „Sunviva“, eine gelbe Cocktailtomate, die „Primavera“, eine frühreife, rote Cocktailtomate oder als schmackhafte Tomaten zum Naschen die rote und gelbe Johannisbeertomate. Viele alte Tomatensorten kommen auch aus Osteuropa in den Westen, z.B. russische Tomaten aus Sibirien, die aufgrund des kurzen

Sommers besonders schnell reifen müssen. Für die Topfkultur sind Cocktailtomaten wie die „Whippersnapper“ bzw. der „Dreikäsehoch“, eine sehr früh reifende süß-würzige, rote Cocktailtomate mit überhängendem Wuchs, auch für Ampeln, geeignet. Oder die „Himbeerrose“, eine früh reifende fruchtig-süße Cocktailtomate mit rosa angehauchten roten Früchten.

„Bei den genannten Sorten handelt es sich um ‚samenfeste‘ Sorten, d.h. es ist kein Problem, Saatgut von den geernteten Früchten zu nehmen und im nächsten Jahr erneut auszusäen, man erhält dann normalerweise wieder die gleiche Sorte. Bei den sogenannten F1-Hybriden, die es häufig im Baumarkt zu kaufen gibt, kann es indes im darauffolgenden Jahr zu einer Aufspaltung in die Elternsorten der Zuchtlinie kommen. Da kommt dann selten dasselbe wieder heraus“, erklärt Astrid Glockner.

Weitere Informationen u.a. unter: www.nutzpflanzenvielfalt.de/saatgutliste



abecker.i-like.net
npe-partner.com/1431

go4more
soul health & well-being

- Elektromog- und Störfeldortung mit genormten professionellen Geräten
- Produkte zur Abschirmung & Wandlung von Schadfrequenzen
- Erdmagnetfelderzeuger (Schumannfrequenz)
- Wellness-Produkte (Yin-Yang)
- Luftreiniger & Vitalprodukte
- Aromaöle- & Gesundheitsprodukte

Anna-Nina Becker, Baubiologin i.A.
leben@go4more.de

Elektromagnetische Interferenzen (EMF) können erwiesenermaßen zu vielen Problemen wie Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Depressionen, uvm. führen. Abhilfe ist möglich – ich spreche aus pers. Erfahrung.

Unabhängige Studien u.a.: emf-portal.org



+49 (0) 61 74 / 992 906 - 0
 info@taxfinest.de

HAUSBESITZER AUFGEPASST – GRUNDSTEUERERKLÄRUNG SCHON ERLEDIGT?

Die Finanzämter versenden demnächst (letzte) Erinnerungen.
Bei Nichtabgabe drohen Schätzung und Verspätungszuschlag.

WIR LOTSSEN SIE DURCH DIE GRUNDSTEUER- REFORM.

TAX FINEST Steuerberatungsgesellschaft mbH · Idsteiner Weg 1 · 61479 Glashütten · taxfinest.de
 Geschäftsführerin: Beatrix Debertshäuser · Handelsregister: Amtsgericht Königstein · HRB 9730

DIE STEINMETZE

Marco Theil & Richard Brain GbR

- GRABMALE
- BAU
- GESTALTUNG
- DENKMALPFLEGE

Hofgasse 12
 65529 Waldems-Esch

Tel. 06126 - 710 83 60
 Fax. 06126 - 959 47 56



www.die-steinmetze.com
 info@die-steinmetze.com

Lesehilfe und Lebenshilfe für ukrainische Kinder

In Glashütten kümmert sich ein Mentorenteam um die Kriegsflüchtlinge

Für viele Menschen, die hier seit Jahrzehnten im Frieden leben, ist das Schicksal ukrainischer Flüchtlingsfamilien nur schwer nachzuempfinden. Besonders die Kinder leiden. Von einem zum anderen Tag herausgerissen aus dem vertrauten Alltag, der Schule, dem Freundeskreis, landen sie in einer neuen Umgebung – und das zumeist ohne die Sprache des Landes zu kennen, das ihnen Sicherheit bietet. Ihre Eltern würden gerne bald wieder in die Heimat zurückkehren. Doch auch wenn der Krieg in absehbarer Zeit enden würde, steht da ein großes Fragezeichen. In vielen Regionen der Ukraine wurden Städte und Infrastruktur von den russischen Angreifern zerstört.

„Bleiben oder zurückkehren? Der Zwiespalt zieht sich durch viele Flüchtlingsfamilien auch in unserer Gemeinde und erfasst auch die Kinder“, stellt Vera Richert-Schydlo fest. Sie arbeitet zusammen mit Monika Basche, Ingolf Backhaus, Joy Liu, Birgit Ulrich, Patricia Zerfass und demnächst auch Linda Weise als ehrenamtliche Mentorin und kümmert sich um vier ukrainische sowie deutsche „Lesekinder“ an der Hans-Christi-Andersen-Schule.

Mentoren verstehen sich in erster Linie als „Leserlehrling“. Die in Glashütten tätigen Lesehelfer sind Mitglieder im Verein Mentor Hessen e.V.. Mitmachen können alle Erwachsenen, die im Idealfall selber gerne lesen und sich ca. 45 Minuten pro Woche Zeit nehmen, um „ihrem Lesekind“ beim Lesen zuzuhören, zu helfen und es zu motivieren. Der Verein bezeichnet das als 1:1 Erfolgsrezept. Kein Kind soll aufgrund mangelnder Lesekompetenz auf der Strecke bleiben.

Durch die Mentorentätigkeit entstehen weder der Schule, noch den Eltern Kosten. Es ist kein Nachhilfeunterricht, sondern es geht wirklich ums Lesen. Das Engagement gilt landesweit nicht nur ukrainischen Kindern, sondern allen Schülerinnen und Schülern, denen das Lesen schwerfällt und die dadurch ihr Leben lang Nachteile in sämtlichen Bereichen des Alltags haben. Der Verein ist seit November in Glashütten aktiv.

Viele der Mentorinnen haben bereits schon ab Mai ehrenamtlich ukrainische Flüchtlingsfamilien im evangelischen Gemeindehaus betreut, Unterricht in Deutsch erteilt und Hilfe bei behördlichen Angelegenheiten und anderen Herausforderungen des Alltags geleistet. Fast alle Erwachsene besuchen inzwischen den Integrationskurs. Die Mentorinnen unterstützen die ukrainischen Grundschul Kinder, aber auch deutsche Kinder mit Förderbedarf.

Keine ganz leichte Aufgabe, weiß Vera Richert-Schydlo zu berichten: „Manche Kinder sind von Anfang an regelrechte ‚Bücherwürmer‘. Andere tun sich sehr schwer. In vielen Familien hierzulande wird zu wenig gelesen und vorgelesen.“ Neben dem Lesen sind auch Spiele wichtig, wie z.B. das „Vier gewinnt“ oder das „Dobble“, bei dem die Kinder eigentlich immer gegen die Mentoren gewinnen und dabei zugleich ihren Wortschatz trainieren. „Nach dem Spiel gehen sie nicht selten mit einem Lächeln zurück in ihre Klassen. Wir Mentoren gehen auch auf die Stimmung der Kinder ein. Wenn Kinder müde oder traurig sind, wird ihnen etwas vorgelesen. Lesehilfe ist auch ein Stück Lebenshilfe“, ist der Verein Mentor Hessen überzeugt.

Die engagierten Lesehelfer suchen weitere Freiwillige, die das Team in Glashütten verstärken. Alle Mentoren brauchen ein erweitertes Führungszeugnis, bekommen Material und eine Einführung in die Mentorenarbeit. Derzeit benötigen etwa 11 Kinder aktive Lesehilfe. Nach dem 1:1 Prinzip wäre also eine Verstärkung um fünf Personen erstrebenswert. „Uns macht die Arbeit viel Spaß, auch wenn es herausfordernd ist. Aber die Zeit und die Mühe lohnen sich.“

Weitere Informationen: www.mentor-hessen.de



Ehrenamtliche Lesehilfe fördert Grundschul Kinder

Wer richtig sät, kann reichhaltig ernten

Nicht alle Gartenbesitzer kennen die Grundregeln des Gemüseanbaus

Obst und Gemüse aus den Regalen der Supermärkte sind nicht die beste Wahl. Die Preise für Frischeprodukte steigen immer weiter. Durch teilweise längere Transportwege haben die Lebensmittel bereits viele Vitamine und Spurenelemente verloren, wenn sie ihr Ziel erreicht haben. Bei Raumtemperatur können Obst und Gemüse pro Tag bis zu 50 Prozent ihrer wertvollen Inhaltsstoffe verlieren. Wer gut in Mathe ist, kann sich also ungefähr ausrechnen, wie hoch der Verlust ist, besonders wenn das weitgereiste Produkt aus Übersee kommt. Besser fällt die Bilanz beim Verkauf aus regionalem Anbau, auf dem Wochenmarkt oder beim Direktverkauf vom landwirtschaftlichen Betrieb aus.

Doch vielen Menschen reicht auch das noch nicht. Frisch aus dem Beet geholtes Gemüse ist nicht nur gesund, sondern vor allem auch wohlschmeckender. Und es kostet (fast) nichts – außer einer Reihe von Arbeitsstunden bei Anzucht, Pflanzung und Pflege. Die meisten Einwohner auch unserer Gemeinde haben einen eigenen Garten. Aber nicht alle besitzen die notwendige Kenntnis und Erfahrung, um die gesamte Bandbreite des Gemüseanbaus zu nutzen. Bücher und Ratgeber gibt es massenweise. Doch wer hat die Zeit, sich durch diesen Berg durchzuarbeiten? „Learning by doing“ – diesen Weg gehen die meisten Hobbygärtner. Oder man greift auf bereits vorhandene praktische Kenntnisse und Empfehlungen von Gartenexperten und -expertinnen zurück – wie beispielsweise Astrid Glockner aus Oberems. Ihr profundes Wissen zum Gemüseanbau hat sie in einer Monatstabelle zusammengefasst: Wann muss welche Gemüseart im Haus oder unter Glas vorangezogen, wann ins Freiland gepflanzt bzw. dort ausgesät werden? Lesen Sie selbst!



Voranzucht unter Glas / im Haus	Direktsaat Freiland
Kohl (Weißkohl, Rotkohl, früher Blumenkohl, Rosenkohl, Grünkohl, Palmkohl, Brokkoli, Winterwirsing)	Spinat, Salate (Kopfsalate, Eis-, Eichblatt-, Lolloalate, Bataviasalate)
Tomaten	Zwiebeln, Lauchzwiebeln, Winterporree
Kürbis, Zucchini, Gurken, Melonen	Möhren, Rote Bete, Pastinake, Schwarzwurzel, Haferwurzel, Wurzelpetersilie
Kräuter (Petersilie, Thymian, Dill, Schnittlauch, Bohnenkraut, Koriander Basilikum)	Steckzwiebeln
	Zuckererbsen, Markerbsen, (Buschbohnen)



Voranzucht unter Glas / im Haus	Direktsaat Freiland
Salate (Kopfsalate, Eis-, Eichblatt-, Lolloalate, Bataviasalate)	Spinat
Kohl (frühe Blumenkohlsorten, Spitzkohl, frühe Wirsingsorten, Kohlrabi, Brokkoli)	Zwiebeln, Lauchzwiebeln, Sommerporree, Gemüsezwiebeln
Knollensellerie, Staudensellerie	Wurzelpetersilie, Pastinaken
Paprika, Chili	Radieschen, Möhren
Aubergine, Tomaten	Dicke Bohnen
Kräuter (Petersilie, Thymian, Dill, Schnittlauch, Bohnenkraut)	Mangold
Neuseeländer Spinat	(Zuckererbsen, Markerbsen)



Voranzucht unter Glas / im Haus	Direktsaat Freiland
Kürbis, Zucchini, Gurken, Melonen	Spinat, Salate (Kopfsalate, Eis-, Eichblatt-, Lolloalate, Bataviasalate, Rucola)
Kräuter (Basilikum)	Winterporree
Kohl (Rosenkohl, Grünkohl, Palmkohl)	Möhren, Rote Bete, Pastinake, Schwarzwurzel, Haferwurzel, Wurzelpetersilie, Steckrübe
Kürbis, Zucchini, Gurken, Melonen	Kohl (Weißkohl, Rotkohl, Rosenkohl, Grünkohl, Palmkohl, Brokkoli, Winterwirsing)
	Zuckermais
	Mangold
	Zuckererbsen, Markerbsen, Stangenbohnen, Buschbohnen
	Kartoffeln
	Sommerblumen
	Kräuter (Petersilie, Thymian, Dill)

Energieeffizientes Heizen und Kühlen im Haus

Zwei Experten beleuchten das Thema am 11. Mai im Bürgerhaus

Auch wenn sich bei Strom und Gas zuletzt die Lage wieder entspannt hat – steigende Energiekosten werden auch in den kommenden Jahren ein „heißes“ Thema für viele Hausbesitzer sein. Auch der Umweltaspekt spielt beim Heizen zunehmend eine Rolle. Wie also lässt sich in Zukunft noch energieeffizienter und umweltfreundlicher heizen? Wie lassen sich umgekehrt die Wohnräume im Hochsommer kostensparend kühlen? Um diese und andere Fragen geht es am Donnerstag, 11. Mai 2023, um 20.00 Uhr, bei einem öffentlichen Vortrag im Bürgerhaus. Der Eintritt ist frei. Als Redner treten Daniel Kinch und Veit Joneck-Riehl aus Steinfischbach auf. Initiiert wurde die Veranstaltung vom Gewerbeverein Glashütten e.V. (GVG).

Sieht man von Maßnahmen zur besseren Wärmedämmung ab, stellt sich zunächst die große Frage, welcher Energieträger für das Gebäude auch in der Zukunft für ausreichende Wärme in den Wohnungen sorgen kann. Ist eine Ölheizung noch zeitgemäß? Wie sieht es in der Zukunft mit Gas aus, oder wäre eine Pelletheizung die richtige Wahl? Aktuell wird viel von Wärmepumpen gesprochen, aber kann mit dieser Technik auch ein älteres Haus wirtschaftlich geheizt werden? Welche Maßnahmen sind im Gebäudebestand nötig und auch möglich, um die Energieeffizienz zu steigern?

Der erfahrene Installateur- und Heizungsbauermeister Daniel Kinch gibt einen Überblick über moderne Wärmeerzeuger und zukunftsfähige Alternativen zum bestehenden Heizkessel und geht dabei auch auf die Vorgaben des Gebäudeenergiegesetzes ein.

Veit Joneck-Riehl zeigt Möglichkeiten auf, wie man auch im Gebäudebestand Flächenheizungssysteme installieren kann, ohne dafür die Fußböden aufreißen zu müssen. Innovative Systeme, die an der Zimmerdecke installiert werden, sind bis zu 20% effizienter als eine Fußbodenheizung und können in Verbindung mit einer Wärmepumpe im Sommer zur Klimatisierung genutzt werden.



Zwei Experten in Sachen Raumklima und Energie: Veit Joneck-Riehl (rechts) und Daniel Kinch

SO INDIVIDUELL WIE SIE:

Holz in Bestform!

Im Buhles 10 • 61479 Glashütten-Schloßborn • Tel: 06174/63261 • www.holzbau-paul.de

■ Dachstühle	■ Pergolen
■ Dachaufstockungen	■ Vordächer
■ Holzrahmenbau	■ Carports
■ Fassadenverkleidungen	■ Balkone
■ Dachgauben	■ Terrassen

HOLZBAU ZIMMEREI PAUL
Holz in Bestform!



Herausgeber (V. i. S. d. P.): Gewerbeverein Glashütten e. V., c/o Pascal Kulcsar, Mühlweg 16A, 61479 Glashütten-Oberems, Tel.: 0179 7727018, pascal.kulcsar@flashlines.net

Projektleitung und Redaktion: PR Spezial, Mathias v. Bredow, Am Steinbruch 5, 61479 Glashütten, Tel.: 06174 619021, bredow@pr-spezial.de

Anzeigenverkauf: Bitte richten Sie Ihre Anfragen und Anzeigenaufträge an media@glashuetten-magazin.de oder an die Projektleitung des GLASHÜTTEN MAGAZIN – s. o.

Gestaltung: becker design&communication, Anna-Nina Becker, Im Hirschgarten 2, 61479 Glashütten, Tel.: 0171 6137910, anb@becker-design.com, www.becker-design.com, grafik@glashuetten-magazin.de

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

Bildnachweis: S. 24/25 ©vikeriya. Alle sonstigen Bilder wurden uns mit freundlicher Genehmigung zur Verfügung gestellt.

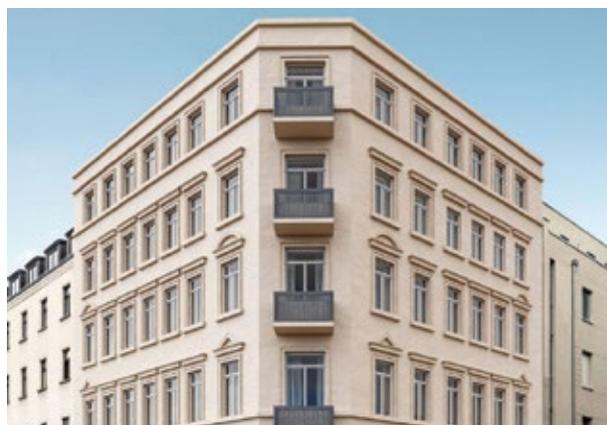
Das **GLASHÜTTEN MAGAZIN** ist ein vierteljährlich erscheinendes Printmedium mit lokaler und regionaler journalistischer Berichterstattung über Themen aus den Bereichen Gemeindeleben, Vereine, Wirtschaft, Tourismus, Kultur, Soziales, Umwelt und Ratgeber und fällt damit unter § 10 des Hessischen Pressegesetzes. Personenbezogene Daten in Wort und Bild im redaktionellen Teil werden ausschließlich zu journalistisch-redaktionellen Zwecken verarbeitet.

Termine: Ausgabe Nr. 2 / 2023 erscheint voraussichtlich am 2. Juni 2023. Redaktions- und Anzeigenschluss ist am 12. Mai 2023. Druckfähige Anzeigenvorlagen werden bis 17. Mai 2023 benötigt.

Sollten die untenstehenden Links aufgrund technischer Probleme einmal nicht funktionieren, so senden Sie uns gerne eine E-Mail. Wir versorgen Sie dann umgehend mit dem gewünschten Material.

<p>Das Buchungsformular für Anzeigen finden Sie hier: www.gewerbeverein-glashuetten.de/wp-content/uploads/2023/02/GM_Anzeigenbuchung_2023.pdf</p>	<p>Die aktuellen Medienunterlagen finden Sie hier: www.gewerbeverein-glashuetten.de/wp-content/uploads/2023/02/2023_GM_Mediadaten.pdf</p>	<p>Die Online-Ausgabe finden Sie hier: Viel Spaß beim online blättern!</p>
--	---	--

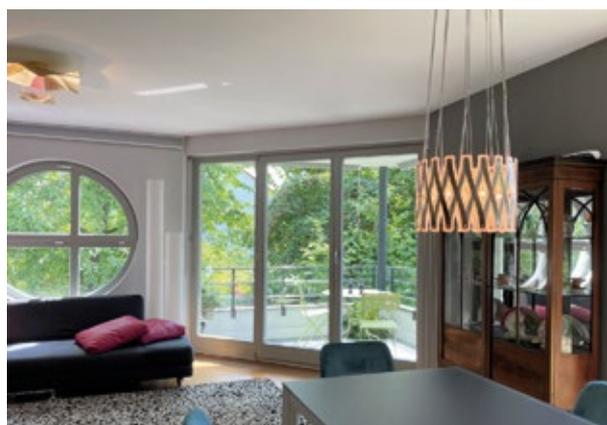
ÜBER GLASHÜTTEN HINAUS....



Leipzig
Eigentumswohnung



Mainz
Wohn-/Geschäftshaus



Wiesbaden
Eigentumswohnung



Dietzenbach
Einfamilienhaus

Frankfurter Str. 1, 61462 Königstein, Tel.: 06174 96100